

31. Jahrestagung



Deutsche Gesellschaft für
Schlafforschung und
Schlafmedizin

Schlaf in Zeiten des Wandels

Vorprogramm



© ChonnieArtwork - stock.adobe.com

07.–09. Dezember 2023 Berlin

*„Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu
tragen: Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.“*

Immanuel Kant

www.dgsm-kongress.de



**TREFFEN SIE
UNS AUF DEM
DGSM-
KONGRESS**

**Einfache und komfortable
PSG-Diagnostik – jederzeit
und überall**

onerahealth.com



reddot winner 2021
innovative product

© 2023 Onera B.V. All rights are reserved.

Onera STS I is CE marked
by the Notified Body 1639.
510(k) FDA Cleared

Veranstalter und Organisation	4
Grußwort der Tagungsleitung	6
Programmübersichten	8
Programm	
Mittwoch, 06. Dezember	14
Donnerstag, 07. Dezember	15
Freitag, 08. Dezember	19
Samstag, 09. Dezember	26
Fortbildungen	
MT Fortbildung	32
Blended Learning Kompaktkurs	34
Curriculum Schlafmedizin als E-Learning	35
Preise	38
Sponsoren und Aussteller	
Hauptsponsoren	40
Industrieprogramm	40
Aussteller	42
Allgemeine Informationen	44
Abend- und Rahmenprogramm	46

Design und Druck

Satz	Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Druck	printworld.com GmbH
Auflage	16.000
Redaktionsschluss	12. Juli 2023



Veranstalter und Organisation

Veranstalter wissenschaftliches Programm
Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und
Schlafmedizin (DGSM) e. V.



Schlafmedizin Berlin-Brandenburg e. V.



Tagungsleitung

Prof. Dr. rer. physiol. Thomas Penzel
Interdisziplinäres Schlafmedizinisches Zentrum
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. rer. nat. Heidi Danker-Hopfe
Kompetenzzentrum Schlafmedizin
Klinische Psychophysiologie (mit Schlaflabor)
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Ingo Fietze
Interdisziplinäres Schlafmedizinisches Zentrum
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Wissenschaftliches Komitee

Prof. Dr. rer. nat. Heidi Danker-Hopfe (Berlin)
Dr. rer. nat. Torsten Eggert (Essen)
Prof. Dr. med. Ingo Fietze (Berlin)
PD Dr. med. Anna Heidbreder (Linz/AT)
Prof. Dr. rer. nat. Dagmar Krefting (Göttingen)
Prof. Dr. rer. physiol. Thomas Penzel (Berlin)
Prof. Dr. med. Kneinja Richter (Nürnberg)
Prof. Dr. med. Christoph Schöbel (Essen)
PD Dr. med. Jens Spiesshoefer (Aachen)
Dr. rer. nat. Albrecht Vorster (Bern/CH)

Tagungshomepage

www.dgsm-kongress.de

Wirtschaftlicher Veranstalter und Tagungsorganisation*

Conventus Congressmanagement &
Marketing GmbH
Dirk Eichelberger/Dorothee Gröninger
Carl-Pulfrich-Straße 1 | 07745 Jena
Tel. +49 3641 31 16-305/-396
info@dgsm-kongress.de | www.conventus.de

conventus
CONGRESSMANAGEMENT

*In den Bereich der wirtschaftlichen Veranstaltungen fallen z. B. Industrieausstellung, Industriesessions, Medienkooperationen und Rahmenprogramm.



Alle Lösungen für Ihren Kongress

aus einer Hand –
digital, hybrid, präsent.
www.conventus.de

Grußwort der Tagungsleitung

„Drei Dinge helfen, die Mühseligkeiten des Lebens zu tragen: Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen.“

Immanuel Kant

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch wenn der Wortlaut dieses Spruches, den wir für die Jahrestagung 2023 gewählt haben, etwas veraltet klingt, so hat die Aussage nichts von ihrer Gültigkeit verloren. Immanuel Kant prägte mit seinem Denken einen Wendepunkt in der Philosophiegeschichte und nicht nur die Schlafmedizin befindet sich in Zeiten des Wandels. Keine Sorge – das waren schon alle Gemeinsamkeiten, die wir zu Kant bemühen werden.

Die Überschrift „Schlaf in Zeiten des Wandels“ möchten wir der 31. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) mit auf den Weg geben und damit zum Ausdruck bringen, dass wir uns als Schlafmediziner den Herausforderungen der Zeit stellen müssen. Medizinisch, sozial, technologisch, geopolitisch. Im Programm wird sich dies durch die gewählten Schwerpunkte Schlaf und Umwelt – Licht, Lärm, Schlafkomfort und Klima(wandel), Schlaf in Krisenzeiten, Sport, Arbeit abbilden. Selbstverständlich bleiben die „Klassiker“, die schlafmedizinischen Erkrankungen unseres Faches, erhalten, so dass wir wissenschaftlich wieder einen aktuellen Stand der gesamten Bandbreite von Schlafmedizin und Schlafforschung darstellen werden.

So sehr sich auch alles wandelt, eines bleibt gleich und ist Kern unserer Arbeit: die immense Bedeutung von gutem Schlaf für die Gesundheit und damit für eine lebenswerte Existenz. Unsere Herausforderung ist es, neue Möglichkeiten der rechtzeitigen Erkennung und Behandlung von Schlafstörungen zu erforschen und klinisch zu etablieren aber auch Wege aufzuzeichnen, wie neue innovative Behandlungspfade helfen können, die schlafmedizinische Versorgung zu verbessern.

Die DGSM-Jahrestagung ist ein wichtiges Podium zum Austausch und wir freuen uns sehr zum vierten Mal diese als Gastgeber vom 7.–9.12.2023, diesmal im Estrel Congress Center Berlin, mitgestalten zu können, gemeinsam mit den Mitgliedern der Schlafmedizin Berlin Brandenburg (SMBB).

Wir freuen uns auf die weiteren Vorbereitungen und auf ein Wiedersehen mit Ihnen bei uns in Berlin!

Herzlichst
Ihre

Heidi Danker-Hopfe, Ingo Fietze und Thomas Penzel



Programmübersicht | Donnerstag, 7. Dezember

Raum 1		Raum 2		Raum 3	
11:45–12:00					
Eröffnung		S. 15			
12:00–13:00		12:00–13:00		12:00–13:00	
Symposium 1 Träume in Zeiten des Wandels		Symposium 2 Joint DGfE Was zuckt in der Nacht?		Symposium 3 Bed. der Insomnie bei affektiven Erkrankungen	
S. 15		S. 15		S. 15	
13:30–14:15		13:30–15:00		13:30–15:00	
Symposium 6 Joint DGBMT		Symposium 8 Melatonin bei Schlafstörungen im Kindes- und Jugendalter		Symposium 9 Korbiditäten bei Obstruktiver Schlafapnoe am Tag und in der Nacht	
S. 16		S. 17		S. 17	
14:15–15:00					
Symposium 7 Joint DGBMT					
S. 17					
15:15–16:45		15:15–16:45			
Industriesession 1		Industriesession 2			
S. 41		S. 41			
17:00–19:00					
Mitgliederversammlung					
S. 18					
19:45–20:45					
Eröffnungsabend und Festvortrag im Raum 2				S. 46	
20:45–22:00					
Festliche Eröffnung mit kleinem Buffet in der Industrieausstellung				S. 46	

Programmübersicht | Donnerstag, 7. Dezember

Raum 4

Raum 5

12:00–13:00

Symposium 4

Daten aus schlafmedizinischen Registern S. 16

12:00–13:00

Symposium 5

Schlafbezogene Metakognitionen S. 16

13:30–15:00

Symposium 10

Hypoxie, Schlaf und Circadiane Rhythmik – Hypoxie – ein Zeitgeber?!

S. 18

13:30–15:00

Preisträgersymposium

S. 18



Programmübersicht | Freitag, 8. Dezember

Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4
08:30–10:00	08:30–10:00	08:30–10:00	08:30–10:00
Symposium 11 Translationale Mess- mögl. der Polysom- nographie jenseits des AHI S. 19	Symposium 12 Einblicke in die Komplexität von Schlafstörungen S. 19	Symposium 13 Reduzierte Monta- gen, innov. Sensoren und KI S. 19	Symposium 14 Entw./ Evaluation von nicht-pharmako- log. Interventionen S. 20

10:30–12:00

Hauptsymposium Schlaf in Zeiten des Wandels S. 21

12:30–14:00	12:30–14:00	12:30–14:00	12:30–14:00
Industriesession 3 S. 41	Industriesession 4 S. 41	Industriesession 5 S. 41	Industriesession 6 S. 41

14:30–16:00	14:30–16:00	14:30–16:00	14:30–16:00
Symposium 17 Praktische Versorg. von schlafbezogenen Atmungsstörungen S. 21	Symposium 18 Umgebungsärm, Schlaf und Gesundheit S. 21	Symposium 19 Schlafbezogene Biomarker bei neuro- psych. Störungen S. 22	Symposium 20 Schlaf und Gehirn S. 22

16:15–17:00

Postersessions S. 24

17:00–18:30	17:00–18:30	17:00–18:30	17:00–18:30
Symposium 22 Digitalisierung im Gesundheitswesen S. 24	Symposium 23 Joint DGK Nach ADVENT-HF, SAVE und SERVE-HF S. 24	Symposium 24 Klimawandel, Erder- wärmung, Wetter- änderung S. 24	Symposium 25 Joint DGP S. 25

ab 20:00

Gesellschaftsabend im Spreespeicher

S. 46

Programmübersicht | Freitag, 8. Dezember

Raum 5	Raum 6	Raum 7
08:30–10:00	08:30–10:00	08:30–10:00
Symposium 15 Zusammenhang zw. Ernährung/Schlaf v. Jugendl. bis Hoch- betagten S. 20	Kurzvorträge 1 S. 21	Symposium 16 Circadiane Medizin S. 21

12:30–14:00
Industriesession 7 S. 41

12:45–15:45
MT-Fortbildung Lernwerkstatt 1: Elektroden- platzierung und Auswertung nach AASM S. 32

14:30–16:00	14:30–16:00
Der interessante Fall S. 22	Symposium 21 Satellitensymposium der AG Pädiatrie S. 23

17:00–18:30	17:00–18:30	17:30–18:30
Symposium 26 News und updates der Kinder- schlafmedizin S. 25	Kurzvorträge 2 S. 25	Podiumsdiskussion der AG Nachwuchs S. 25



Programmübersicht | Samstag, 9. Dezember

Raum 1	Raum 2	Raum 3
08:30–09:30	08:30–09:30	08:30–09:30
Symposium 27 Bedeutung chronobiolog. Aspekte S. 26	Symposium 28 Joint DGHNO Chirurgie des Weichgaumens S. 26	Symposium 29 Joint DGBMT Kontaktarme Sensorik S. 26
10:00–11:00	10:00–11:00	10:00–11:00
Symposium 32 Narkolepsie und Co. S. 27	Symposium 33 Koffein – Segen oder Fluch S. 27	Symposium 34 Mechanismen externer Umwelteinwirkung S. 28
11:15–12:45	11:15–12:45	11:15–12:45
Industriesession 8 S. 41	Industriesession 9 S. 41	Industriesession 10 S. 41
13:00–14:00	13:00–14:00	13:00–14:00
Symposium 36 Misserfolgsmanag./Kombi- nationstherapien S. 28	Symposium 37 Joint DGPPN S. 29	Symposium 38 Vom Bett vor den Kadi: Schlaf und Recht S. 29
14:15–15:15	14:15–15:15	14:15–15:15
Symposium 40 Update Hypersomnie und Narkolepsie S. 30	Symposium 41 Joint gmds Schlafmedizi- nische Daten S. 30	Symposium 42 Schlafprobleme im Leistungssport S. 30

Sitzungen der Netzwerke und Arbeitsgruppen

Netzwerke der DGSM

- Netzwerk 1 AG Alertness & Vigilance
 AG Chronobiologie
- Netzwerk 2 AG Apnoe
 AG Chirurgische Therapieverfahren in der
 Schlafmedizin
 AG Kreislauf und Schlaf
 AG Pathophysiologie und Schlaf
- Netzwerk 3 AG Diagnostik
 AG Geriatrie

Arbeitsgruppen der DGSM

- AG Hypersomnie
- AG Insomnie
- AG Klinisch-wissenschaftlicher Nachwuchs
- AG Motorik
- AG Pädiatrie
- AG Technisches Personal
- AG Telemedizin und Telemonitoring
- AG Traum

Die Sitzungen der Netzwerke und Arbeitsgruppen der DGSM finden voraussichtlich am **Mittwoch, 06. Dezember** im Zeitraum von **14:00–20:00 Uhr** sowie am **Donnerstag, 07. Dezember** im Zeitraum von **09:30–11:30 Uhr** statt.

Die genauen Uhrzeiten und Raumangaben werden mit Erscheinen des Hauptprogrammhefts im Herbst veröffentlicht.

Programm I Mittwoch, 6. Dezember

10:00–18:00

Pre-Conference Workshop der AG Nachwuchs

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.dgsm-kongress.de.

11:45–12:00 Eröffnung

12:00–13:00 Symposium 1

Träume in Zeiten des Wandels

Pandemie und Träume – empirische Untersuchungen

Krieg und Träume – Affektregulation in Albträumen von Veteranen

Globalisierung und Träume – Fremdsprachen im Traum

12:00–13:00 Symposium 2 – Joint Symposium DGfE

Deutsche Gesellschaft für Epilepsie

Was zuckt in der Nacht? – Differentialdiagnosen nächtlicher Bewegungsstörungen

Non-REM- und REM-Parasomnien

Periodische Extremitätenbewegungen im Schlaf und schlafbezogene rhythmische Bewegungsstörungen

Nächtliche epileptische Anfälle als Differentialdiagnose zu Parasomnien oder schlafbezogenen rhythmischen Bewegungsstörungen

Nächtliche Anfälle? – Differentialdiagnosen in der Neuropädiatrie

12:00–13:00 Symposium 3

Bedeutung der Insomnie bei affektiven Erkrankungen

Ambulantes Schlaf-EEG bei Patienten mit affektiven Erkrankungen

Insomnie und verminderte Neuroplastizität als Risikofaktoren für Depression

Bedeutung des autonomen Nervensystems für Schlafbeeinträchtigungen in der Depression

Effekte der Schlafverbesserung auf Symptome in der Depression



Programm | Donnerstag, 7. Dezember

12:00–13:00 Symposium 4

Neue Daten aus schlafmedizinischen Registern

Lessons learned – SchlaHF und SchlaHF-XT – schlafbezogene Atmungsstörungen bei Patient*innen mit chronischer Herzinsuffizienz

ReadASV – Einsatz der ASV-Therapie im schlafmedizinischen Versorgungsalltag

TelePAP – Langfristige Beobachtung der PAP-Therapie mit Telemonitoring

12:00–13:00 Symposium 5

Schlafbezogene Metakognitionen – Grundlagen und Intervention

Metakognitiven Interventionen – state of the art

Die Rolle von schlafbezogenen Metakognitionen bei Insomnie und Depression

Metakognitive Interventionen in der KVT-Insomnie-Gruppen-Behandlung

13:30–14:15 Symposium 6 – Joint Symposium DGBMT

Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik

„Künstliche Intelligenz“ für die Schlafmedizin

Was ist, was kann die sog. „Künstliche Intelligenz“? – Überblick zu Methoden und medizinischen Anwendungen

Welche Aufgaben und Anforderungen stellt die Schlafmedizin an die „Künstliche Intelligenz“?

„Künstliche Intelligenz“ zur Unterstützung der Schlafphasenklassifikation mit kardiorespiratorischen Daten

14:15–15:00 Symposium 7 – Joint Symposium DGBMT

Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik

Innovative Daten- und Signalanalyse in der Schlafmedizin

Interpretierbare KI-Systeme für die Schlafmedizin

PSG-Signalanalysen bei neurodegenerativen Erkrankungen

Schlafanalyse in Echtzeit – Neue Ansätze und Anwendungen

13:30–15:00 Symposium 8

Melatonin bei Schlafstörungen im Kindes- und Jugendalter

Möglichkeiten, Grenzen und Bedeutung der Bestimmung chronobiologischer Marker wie DLMO u.a.

Einsatz von Melatonin bei Schlafstörungen im Kindes- und Jugendalter – Ergebnisse der DACH-S2e-Leitlinie

Pharmakokinetik, Dosierung und Toxikologie

Qualität der bisher vorliegenden RCTs zum Thema

Melatonin und plötzlicher Säuglingstod: aktueller Kenntnisstand

Associations of Cortisol Reactivity and Insomnia Symptoms in Adolescents – Sleep Reactivity as a Moderator?

13:30–15:00 Symposium 9

Komorbiditäten bei Obstruktiver Schlafapnoe am Tag und in der Nacht

Auswirkungen exzessiver Tagesschläfrigkeit bei Obstruktiver Schlafapnoe

Lebensqualität bei verschiedenen Schlafstörungen und komorbider Obstruktiver Schlafapnoe

Gleichzeitige Therapie bei komorbider Insomnie und Obstruktiver Schlafapnoe (COMISA)



Programm I Donnerstag, 7. Dezember

13:30–15:00 Symposium 10

Hypoxie, Schlaf und Circadiane Rhythmik – Hypoxie – Ein Zeitgeber?!

Physiologische Grundlagen der Hypoxie

Hypoxie als circadianer Zeitgeber beim Menschen?

So viele Arousals und trotzdem qualitativ guter Schlaf – das Paradoxon des Schlafes in großen Höhen

Polyphasisches Schlafverhalten bei Schlaflabor-Patienten – die Rolle der Hypoxie

13:30–15:00 Preisträgersymposium

15:15–16:45 Industriesessions

17:00–19:00 Mitgliederversammlung

19:45–20:45 Eröffnungsabend
(mit Festvortrag und Preisverleihungen)

20:45–22:00 Festliche Eröffnung mit kleinem Buffet in der Industrieausstellung

08:30–10:00 Symposium 11

Translationale Messmöglichkeit der Polysomnographie jenseits des AHI

Atmung: was wir neben dem AHI in der Polysomnographie berücksichtigen sollten.

Schlaf: Mehr als „nur“ Schlafstadien – Was verbirgt sich noch hinter dem EEG?

Sympathikotonus – Können wir in der Polysomnographie Aussagen zum kardiovaskulären Risiko eines Patienten treffen?

Blutdruck – Können wir das Blutdruckverhalten eines Patienten in der Polysomnographie (nicht-invasiv) beurteilen und klinische Konsequenzen daraus ziehen?

08:30–10:00 Symposium 12

Einblicke in die Komplexität von Schlafstörungen: multimodale Biosignalanalyse in Forschung und Versorgung

Physiologische Netzwerke als Methode zur Identifikation von Wechselwirkungen zwischen Organsystemen im Schlaf

Automatic machine learning-based sleep staging approaches for polysomnography, polygraphy, and oximetry recordings

Augmented Physiological Reality – statistisches Lernen unterstützt die Suche nach Pathomechanismen in OSA

08:30–10:00 Symposium 13

Reduzierte Montagen, innovative Sensoren und künstliche Intelligenz – neue Wege der Schlafmessung

Automatic sleep staging on few data sets of pre-gelled electrode grid for self-applied sleep monitoring at home

Genauere REM Schlaf Bestimmung aus einem EEG Kanal mit Transformer Modellen



Programm | Freitag, 8. Dezember

Der Hypnodensity Graph – von neurologischen bzw. kardio-respiratorischen Signalen zu Schlafstadien-wahrscheinlichkeiten

The Virtual Sleep Lab – a novel method for accurate 4-class sleep staging using heart-rate variability from low-cost wearables

08:30–10:00 Symposium 14

Entwicklung und Evaluation von nicht-pharmakologischen Interventionen zur Schlafförderung in der stationären Langzeitpflege und im Krankenhaus

Ergebnisse des Cochrane Reviews zu nicht-pharmakologischen Interventionen zur Vermeidung von Schlafproblemen bei Menschen mit Demenz

Entwicklung und Evaluation einer nicht-pharmakologischen Intervention zur Schlafförderung bei Menschen mit Demenz: MoNoPol-Sleep

Ergebnisse der Prozessevaluation einer nicht-pharmakologischen Intervention zur Schlafförderung bei Menschen mit Demenz – MoNoPol-Sleep

Schlafqualität von erwachsenen Patient:innen auf Normalstationen im Krankenhaus sowie von Best-Practice Ansätzen zur nicht-pharmakologischen Schlafförderung im Krankenhaus – Sleep-Acute

08:30–10:00 Symposium 15

Zusammenhang zwischen Ernährung und Schlaf vom Jugendlichen bis zum Hochbetagten

Ernährung, Schlaf und Atmung bei Jugendlichen – So schlimm wie in den Medien antizipiert?

Sarkopenie der Atemmuskulatur durch Mangelernährung und nächtliche Schlafatemstörung bei Senioren

Die braune Fettzelle als Innere Uhr – Kann man sie durch Nahrung beeinflussen?

08:30–10:00 Kurzvorträge 1

08:30–10:00 Symposium 16
Circadiane Medizin

Interne Circadiane Desynchronisation

Chronotherapie

Neurodegeneration und Schlaf

10:30–12:00 Hauptsymposium
Schlaf in Zeiten des Wandels

12:30–14:00 Industriesessions

14:30–16:00 Symposium 17
**Praktische Versorgung von schlafbezogenen
Atmungsstörungen unter telemedizinischen Aspekten**

Diagnostik – Brauchen wir im Zeitalter der consumer wearables
noch die althergebrachte PSG?

Therapie – (Wann) Brauchen wir zur Einstellung auf eine
PAP-Therapie noch die PSG?

Therapieadhärenz und Langzeitkontrollen – Was leisten die
Patient Engagement Apps und die telemedizinischen Optionen
der PAP-Therapie?

14:30–16:00 Symposium 18
Umgebungsärm, Schlaf und Gesundheit

Wirkungen von nächtlichem Fluglärm auf den Schlaf vulnerabler
Menschen

Nächtliche Lärmeffekte durch Wärmepumpen auf Schlaf und
Schlafstruktur

Sleep as a mediator in the traffic noise and health association:
an epidemiological perspective



Programm | Freitag, 8. Dezember

14:30–16:00 Symposium 19

Schlafbezogene Biomarker bei neuropsychiatrischen Störungen

Schlafphänotypen und Biomarker bei Post-COVID-Syndrom

REM-Schlafparameter als Biomarker für psychische Störungen

Schlafspindeln als Biomarker im Psychose-Spektrum

Die Herzratenvariabilität als Biomarker der Insomnie

14:30–16:00 Symposium 20

Schlaf und Gehirn

Anatomische und funktionelle Veränderungen des Gehirns bei schlafbezogenen Atmungsstörungen

Wechselwirkung schlafbezogener Atmungsstörungen und neurologischer Erkrankungen

Wechselwirkung Schlaf und Atmung bei geriatrischen Patienten

14:30–16:00 Der interessante Fall

Der besondere Psychotherapie-Fall – wiederkehrende Alpträume bei Trauma und Morphinpumpe in der Vorgeschichte

Patient mit dringend therapiebedürftigem OSAS und spezieller CPAP-Incompliance – Grenzen der Unterkieferprotrusionsschiene

Statine oder Gene?

Schlaf als Schlüssel für die Diagnose neurologischer Erkrankungen

Ungewöhnliche Ursache einer Tagesschläfrigkeit

Das Overlap Syndrom, Kasuistik zur Differenzial Therapie CPAP, BiPAP oder ASV Therapie

14:30–16:00 Symposium 21

Satellitensymposium der AG Pädiatrie – Runder Tisch der Initiative „Schlaf als Kinderrecht“: ADHS & Schlaf

Kinder mit ADHS verhalten sich anders und sie schlafen auch anders. In Anbetracht von wissenschaftlich kultureller Faktoren wurde bis vor kurzem dem Schlaf in der ADHS-Diagnose und der Behandlung von Schlafstörungen keine Bedeutung beigemessen.

In einer von ökonomisch/ökologischen und aktuellen politischen Spannungen gekennzeichneten Gesellschaft ist „Anders sein“ bei Kindern und Jugendlichen mit Vulnerabilitäten, körperlicher, psychischer und emotionaler Morbidität immer auch mit sozialer Segregation und Ausgrenzung verbunden. „Anders sein“ – das andere oder einzigartige Kind sind Begriffe, die von Vorurteilen und normativen Vergleichen geprägt sind und damit immer auch für gesellschaftlichen Sprengstoff sorgen, wie das Pandemiemanagement uns drastisch vor Augen geführt hat. Das Thema Schlafstörungen bei Kindern mit ADHS ist damit nicht nur schlafmedizinisches, sondern auch ein sozialmedizinisch und gesellschaftlich brisantes Thema. Der Schlafmedizin in der Kinder- und Jugendmedizin fällt dabei eine wichtige aufklärende und moderierende Rolle zu.

Im Zentrum der Initiative steht die Forderung den Schlaf als ein Kinder-Menschenrecht anzusehen und entsprechend in der medizinischen Grundversorgung zu verankern. Wir hoffen dadurch, einen lösungsorientierten patientenzentrierten Diskurs zu eröffnen, der alle im Bereich der medizinischen Versorgung Tätigen miteinschließt.

Insbesondere sind dies die Bereiche Public Health, die niedergelassenen Fachärzt:innen der Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendheilkunde, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und die klinischen Spezialdisziplinen (z.B. Entwicklungsneurologie/-psychologie, pädiatrischen Schlafmedizin, Neuropädiatrie, Pulmologie, Endokrinologie).

Moderation der transdisziplinären Diskussionen in Deutschland, Österreich und Schweiz:

Osman Ipsiroglu (Vancouver/CA; Wien/AT)

Serge Brand (Basel/CH), Gerhard Klösch (Wien/AT)

Barbara Schneider (Landshut/DE)



Programm | Freitag, 8. Dezember

16:15–17:00 Postersessions

17:00–18:30 Symposium 22

Digitalisierung im Gesundheitswesen – Relevanz für die Schlafmedizin

Die Digitalisierungsstrategie im deutschen Gesundheitswesen

Alles nur 'ne Frage der Plattform? – Plattformökonomie in der Schlafmedizin und darüber hinaus...

Von der Präventions-App über die DiGA bis zur heimbasierten PSG – Hauptsache digital?

17:00–18:30 Symposium 23 – Joint Symposium DGK

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie

Nach ADVENT-HF, SAVE und SERVE-HF – Ist die Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen nur eine symptomatische Behandlung?

Evidenz in der Kardiovaskulären Schlafmedizin – ein Überblick über die Ergebnisse der großen Outcome-Studien

Die Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen ist eine rein symptomatische Behandlung

Die Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen ist prognostisch hochrelevant

17:00–18:30 Symposium 24

Klimawandel, Erderwärmung und Wetteränderung und ihr Einfluss auf den Schlaf

Klimaangst

Einfluss der Außentemperatur auf den Schlaf

Klimawandel/Wetteränderung/Lichtänderung

17:00–18:30 Symposium 25 – Joint DGP

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie

Kontroversen und Perspektiven in der Diagnostik und Therapie der OSA

Kardiovaskuläre Risikoeinschätzung bei OSA, Evidenz aus epidemiologischen Studien

Kardiovaskuläre Risikoeinschätzung bei OSA, Evidenz aus randomisiert kontrollierten Studien

Stellenwert von non-CPAP Therapieverfahren bei OSA – Wann, wer und wer nicht?

Beyond AHI – moderne klinische und polysomnographische Prädiktoren der kardiovaskulären Prognose bei OSA

17:00–18:30 Symposium 26

News und Updates der Kinderschlafmedizin

Wie viel Zeit braucht es, um Insomnien bei Vor- und Grundschulkindern zu behandeln? – Ergebnisse der Kinderschlaf-Therapiestudie

Kindliche Schlafprobleme haben unterschiedlichen Einfluss auf Mütter und Väter

Schlaf, ADHS und digitale Medien

Frühe Missbrauchserfahrungen und Schlaf – neue Erkenntnisse aus der Forschung

Bildschirmzeit und Schlafqualität bei Grundschulkindern: neue Forschungsergebnisse

Studierende und Schlaf – Mehr als einfach nur ein Thema?

17:00–18:30 Kurzvorträge 2

17:30–18:30 Podiumsdiskussion der AG Nachwuchs

20:00–01:00 Gesellschaftsabend



Programm | Samstag, 9. Dezember

08:30–09:30 Symposium 27

Die Bedeutung chronobiologischer Aspekte für die Diagnostik und Behandlung der Insomnie

Die Bedeutung der Berücksichtigung zirkadianer Prozesse in der Diagnostik und Behandlung der Insomnie

Die Effektivität der kognitiven Verhaltenstherapie für Insomnie (KVT-I) bei Patient*innen in Schichtarbeit

Digitale Angebote für Behandlung von Schlafstörungen bei Schichtarbeitenden

08:30–09:30 Symposium 28 – Joint Symposium DGHNO

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V.

Die Chirurgie des Weichgaumens – die Weiterentwicklung der letzten Jahre

Der perfekte Kandidat für die Chirurgie am Weichgaumen: brauchen wir die MISE?

Die Chirurgie des Weichgaumens im Wandel der Zeit

Tonsillektomie als „stand-alone“? – Oder doch die komplexe Chirurgie des Weichgaumens?

08:30–09:30 Symposium 29 – Joint Symposium DGBMT

Deutsche Gesellschaft für Biomedizinische Technik

Kontaktarme Sensorik in der Schlafmedizin

Radarbasierte Sensorik

Kamerabasierte Sensorik

Mattenbasierte Sensorik

08:30–09:30 Symposium 30

Schlafmedizinische Fragebögen – Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung

Die Bedeutung von Fragebögen in der schlafmedizinischen Diagnostik

Interoperabilität digitaler Fragebögen – Standards und Methoden

Praxisbeispiel interoperable und rechtssichere Bereitstellung digitaler Fragebögen

08:30–09:30 Symposium 31

Nicht-hyperkapnische und hyperkapnische zentrale Schlafapnoe – Pathophysiologie, Auswirkungen und Management

Phänotypen bei Herzinsuffizienz-bedingter zentraler Schlafapnoe – von der Pathophysiologie zum Outcome

Die Welt nach ADVENT-HF – Positivdrucktherapie oder doch Besinnung auf die Behandlung der Herzinsuffizienz?

Opiat-induzierte Schlafapnoe – dosisabhängige Effekte auf Atmungsregulation und -muskulatur – Therapieoptionen und individuelles Vorgehen

Opiat-induzierte Schlafapnoe – Therapieoptionen und individuelles Vorgehen

10:00–11:00 Symposium 32

Narkolepsie und Co. – keine Therapie funktioniert für Alle

Behandlung der Narkolepsie – individualisierte Therapie der Narkolepsie

Behandlung in the long-run – sozialmedizinische Aspekte: Arbeit, Beruf und Freizeit

Was kommt in der Zukunft? Wird Narkolepsie heilbar?
Was sind Therapieoptionen der Zukunft?

10:00–11:00 Symposium 33

Koffein – Segen oder Fluch – Mechanismen der Koffeinwirkung auf Schlaf, zirkadiane Rhythmik und Leistung

Akute und chronische Koffeineinnahme – unterschiedliche Effekte auf den Schlaf?



Programm | Samstag, 9. Dezember

A1-Adenosinrezeptoren im menschlichen Gehirn – Wird die Verfügbarkeit durch wiederholten Kaffeekonsum bei chronischem Schlafmangel beeinflusst und besteht ein Zusammenhang mit der Leistungsfähigkeit?

Bringt uns Koffein aus dem Takt? – Bedingungen und Ursachen der Wirkung von Koffein auf die innere Uhr

10:00–11:00 Symposium 34

Mechanismen externer Umwelteinwirkung auf den Schlaf

Effekte von Temperaturveränderungen auf Schlaf und kardiovaskuläre Aktivität – Ergebnisse einer Multicenterstudie

Effekt der Lichtfarbe auf Photorezeptoren, zirkadiane Physiologie und Schlaf

Einfluss von Tageslicht auf Kognition, Aktivität und Schlaf in unterschiedlichem Alter

Einfluss von Jet-Lag auf den Schlaf-Wach-Rhythmus bei Langstreckenpiloten

10:00–11:00 Symposium 35

Medizingeschichte als Wegweiser in die Zukunft

War die SIDS-Bauchlagekatastrophe vermeidbar? – Was kann aus diesem pandemischen Ereignis gelernt werden?

Kinderschlafmedizinische Kooperation Kyjiw-Potsdam in guten und in schlechten Zeiten.

„Dr. med. Georg Grau (Jena und Coburg, Hypnologia 1688): Schlafmedizinische Verdienste und Fundstücke aus dem Archiv der Universität Jena“

11:15–12:45 Industriesessions

13:00–14:00 Symposium 36

Misserfolgsmanagement und Kombinationstherapien

Kombinationstherapien mit der Unterkieferprotrusionsschiene

Hypoglossusstimulation – Therapieoptimierung versus Therapieergänzung

Kieferorthopädische Verfahren bei erwachsenen Schlafapnoe-Patienten

Psychotherapie zur Überwindung von Adhärenz- und Toleranzproblemen

13:00–14:00 Symposium 37 – Joint-Symposium DGPPN

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V.

Telemedizin und digitale Behandlungsmethoden bei Schlafstörungen

Wirksamkeit digitaler Anwendungen (DiGAs) bei Insomnie

Telemedizinische Behandlungsansätze bei Insomnie

Apps und Co und ambulantes Insomniescreening? – Was ist wirklich nützlich?

Die Periphere Arterielle Tonometrie (PAT) als neues Verfahren für das SBAS-Screening und die ambulante Schlafstadienanalyse

13:00–14:00 Symposium 38

Vom Bett vor den Kadi – Schlaf und Recht

Vom Bett vor den Kadi – rechtliche Konsequenzen von komplexen schlafassoziierten Verhaltensmustern und Möglichkeiten der gutachterlichen Differentialdiagnostik

Mit unruhigen Beinen in den Ruhestand? – Begutachtung des Restless Legs Syndroms

„Lebe Deinen Traum! REM-Parasomnien – sozialmedizinische und strafrechtliche Konsequenzen“

„Aber das mach ich doch im Schlaf! – Folgen von vermehrter Tagesschläfrigkeit im Allgemeinen und für die Fahrtauglichkeit im Besonderen“



Programm | Samstag, 9. Dezember

13:00–14:00 Symposium 39

Blutdruck im Schlaf

Seeing in the dark – why it is so important to measure nocturnal blood pressure

Nächtliche Blutdruckschwankungen und ihre Ursachen

Dipping/Non-Dipping des Blutdruckes im Schlaf – klinische Betrachtungen

13:00–14:00 Late Breaking News/Freie Vorträge

14:15–15:15 Symposium 40

Update Hypersomnie und Narkolepsie

Überarbeitete Empfehlungen zur Durchführung eines Multiplen Schlaflatenztests

Symptomatische Hypersomnien

Kleine-Levin-Syndrom

14:15–15:15 Symposium 41 – Joint Symposium gmds

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.

Schlafmedizinische Daten gemeinsam nutzen – für datenbasierte Forschung und effizientere Versorgung

Medizininformatikinitiative – Strukturen und Chancen für die Schlafmedizin

Ziele von Somnolink aus der klinischen Perspektive

Fragestellungen und Anregungen an Forschung und Versorgung aus Patient*innensicht mit weitergehender Expertendiskussion

14:15–15:15 Symposium 42

Schlafprobleme im Leistungssport

Schlafprobleme bei Nachwuchsathleten

Schlaf bei Leistungssportlern

Regenerationsmanagement im Sport – das Regman Projekt

14:15–15:15 Symposium 43 – Joint Symposium DGG

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e.V.

Schlaf und Geriatrische Syndrome

Gestörter Schlaf und Gebrechlichkeit/Frailty

Gestörter Schlaf und Sturz

Schlaf und Demenz

14:15–15:15 Symposium 44

Chirurgische Therapie der obstruktiven Schlafapnoe im Kindesalter

Diagnostische Abklärung einer kindlichen Schlafapnoe

Perioperatives Management der Tonsillen Chirurgie mit oder ohne Adenotomie bei kindlicher Schlafapnoe

Pädiatrische Überlegungen zur dentalen (chirurgischen) Schlafmedizin

In welchem Umfang sollte Tonsillen Chirurgie betrieben werden – aktuelle Evidenz



Fortbildungen | MT Fortbildung

Freitag, 8. Dezember

12:45–15:45

**MT-Fortbildung für technisches und pflegerisches
Assistenzpersonal**

Lernwerkstatt 1 – Elektrodenplatzierung und Auswertung nach
AASM

Elektrodenplatzierung nach AASM

Praxisteil

Auswertung einer PSG nach AASM in Theorie und Praxis

Samstag, 9. Dezember

09:45–11:15

**MT-Fortbildung für technisches und pflegerisches
Assistenzpersonal**

Lernwerkstatt 2 – das 1x1 der Schlafmedizin

Was man alles über Schlaf wissen sollte

Atemtherapiemasken

Alternativen zur Ventilationstherapie

Anlegen von Messaufnehmern bei einer PG/PSG

Diskussion

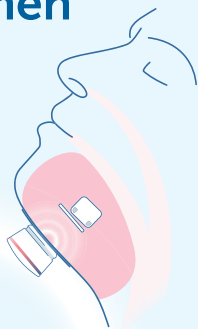


GENIO[®]



Ihr Weg zu erholsamen Nächten

Genio ist der weltweit erste batteriefreie und kabellose Neurostimulator zur Behandlung Obstruktiver Schlafapnoe (OSA)



Alle Rechte vorbehalten © 2023 Nyxoah SA. Sämtliche Inhalte dieser Broschüre, einschließlich der Texte, Warenzeichen, Dienstleistungszeichen, Logos, Illustrationen, Fotos, Grafiken, Designelemente etc., sind Eigentum von Nyxoah SA. Die Firma Nyxoah SA besitzt alle Rechte an ihren Warenzeichen, Logos und geschützten Werken, die in dieser Präsentation erscheinen. Patentierte Technologie mit geschütztem Design. CE-Kennzeichnung seit 2019.

[GenioSleep.de](https://www.geniosleep.de)

Nyxoah[®]

Fortbildungen

Samstag, 9. Dezember

Blended Learning Kompaktkurs: schlafmedizinische
Primärversorgung

Schlafmedizinische Fragestellungen gewinnen in der primärärztlichen Versorgung, nicht erst durch den Corona-Lockdown, zunehmend an Bedeutung

Die DGSM möchte Sie fit machen für neue zukunftsorientierte Aufgaben. Nach der erfolgreichen Teilnahme am gesamten Kompaktkurs erhalten Sie die Zertifizierung Schlafmedizinische Primärversorgung.

Im Kurs bieten wir Ihnen ein Praxis-up-date Schlafmedizin an. Wir stellen Ihnen digitale Versorgungskonzepte wie die Verordnung von digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs) und telemedizinischen Leistungen und deren Abrechnungsmöglichkeiten vor. Der Kurs setzt sich zusammen aus einem Blended Learning Angebot und einer 6-stündigen Präsenzveranstaltung.

Eine Veröffentlichung der Inhalte erfolgt nach Festlegung der Vortragszeiten im Sommer auf der Tagungshomepage.

Die Zertifizierung durch die Ärztekammer Berlin wird für den Kompaktkurs separat beantragt. Eine Veröffentlichung erfolgt nach Bestätigung unter www.dgsm-kongress.de.

Curriculum Schlafmedizin als E-Learning

Die DGSM bietet ein separates Kursprogramm an. Ziel ist es, dem steigenden Bedarf an schlafmedizinischer Weiterbildung gerecht zu werden. Das Angebot richtet sich an Neueinsteiger in der Schlafmedizin wie an diejenigen, welche ihr schlafmedizinisches Wissen aktualisieren und komplettieren möchten. Es werden sowohl schlafmedizinische Grundlagen als auch klinisch-praktisches Wissen für die tägliche Praxis vermittelt. Aus diesem Grund sind die angebotenen Schulungsinhalte auch für niedergelassene Ärzte zum Einstieg in die Schlafmedizin geeignet. Eine separate Anmeldung ist erforderlich.

Das Curriculum Schlafmedizin wird als E-Learning Kurs mit Lernerfolgskontrolle durchgeführt. Die Teilnahme an den Kursen ist ganzjährig möglich. Die Kurse umfassen jeweils 10 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten und wurden jeweils bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Kurs 1: Grundlagen der Schlafmedizin

Phylogenese und Ontogenese des Schlafs

Modelle der Schlafregulation einschließlich neuronaler Kontrolle und Chronobiologie

Physiologie des Schlafes

Psychologie des Schlafes

Träume

Endokrinologie und Immunologie

Methodische Grundlagen der Schlafdiagnostik

Epidemiologie spezifischer Schlafstörungen und schlafmedizinische Erkrankungen in der Inneren Medizin, Neurologie, Psychiatrie



Fortbildungen

Kurs 2: Insomnie und zirkadiane Rhythmusstörungen

Einführung und Epidemiologie Insomnien

Grundlagen der Diagnostik

Insomnische Schlafstörungen

(Primäre Insomnien, Sekundäre Insomnien)

Insomnie und psychischen Erkrankungen

(Depression, Psychosen, Angst, Zwangserkrankungen, PTSD)

Pharmakotherapie der Insomnie

Nichtmedikamentöse Therapie der Insomnie

(Grundlagen, Praxis)

Zirkadiane Schlaf-Wach-Rhythmus Störungen

Kurs 3: Zentrale Hypersomnien, Bewegungsstörungen im Schlaf, Parasomnien

Einführung und Epidemiologie

Zentrale Hypersomnien

(Narkolepsie, idiopathische Hypersomnie, Rezidivierende Hypersomnien (Kleine-Levin-Syndrom))

Differentialdiagnose der Tagesschläfrigkeit

Schlafbezogene Bewegungsstörungen (RLS, PLMD)

Andere Bewegungsstörungen im Schlaf (Bruxismus, Jactatio etc.)

Parasomnien

Anfälle im Schlaf

Schlafstörungen bei neurologischen Erkrankungen

Kurs 4: Schlafbezogene Atmungsstörungen

Einführung und Epidemiologie

Obstruktives Schlaf-Apnoe-Syndrom

Zentrales Schlaf-Apnoe-Syndrom

Therapie (Konservative Maßnahmen: Gewichtsreduktion, LPT etc.; Nächtliche Überdrucktherapie)

Unterkiefervorverlagernde Schienen

Operative Verfahren

Kurs 5: Pädiatrie

Schlafmedizin im Kindesalter – Einführung und Überblick

Besonderheiten des Säuglings- und Kindesschlafes

Ableitungstechnische Besonderheiten im pädiatrischen Schlaflabor

Plötzlicher Säuglingstod

Schlafbezogene Atmungsstörungen in Kindesalter

Extrinsische Schlafstörungen bei Kindern

Parasomnien (Pavor, Somnambulismus und Alpträume)

Narkolepsie im Kindesalter

Schlaf-Wach-Rhythmus-Störungen bei Kindern und Jugendlichen



Preise

Nachwuchsförderpreis Schlafforschung

Die DGSM stiftet einen Preis zur Förderung der Forschung im Bereich der Schlafforschung und Schlafmedizin.

Der Preis wird von der DGSM jährlich für wegweisende Arbeiten im Bereich der Grundlagenforschung oder der diagnostischen und therapeutischen Verfahren der Schlafmedizin vergeben. Er versteht sich als eine Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Schlafforschung und Schlafmedizin.

Promotions-Nachwuchsförderpreis „Becker-Carus“ für psychophysiologische Schlaf-/Wach-Forschung

Der von Professor Dr. Christian Becker-Carus gestiftete Preis dient zur Nachwuchsförderung im Bereich der psychophysiologischen Schlafforschung und Schlafmedizin.

Der Preis wird von der DGSM jährlich für hervorragende Promotionsarbeiten auf dem Gebiet der psychophysiologischen Schlaf-/Wach-Forschung und ihrer Anwendung in den Gebieten wie Vigilanz, Insomnie und Stressforschung vergeben.

Nachwuchsförderpreis Kinderschlaf

Die DGSM stiftet einen Preis zur Förderung der pädiatrischen Schlafforschung und Schlafmedizin. Dieser Preis wird von der DGSM für innovative Arbeiten im Bereich der pädiatrischen Schlafmedizin, welche eine besondere Bedeutung für das Fachgebiet haben, eine Nützlichkeit für die Praxis beinhalten oder Präventions- und Interventionsansätze aufzeigen, vergeben.

Posterpreise

Auch in diesem Jahr sieht die DGSM Prämierungen für die drei besten zur Tagung präsentierten Poster vor.

Traumpreis

Im Rahmen der Jahrestagung wird zudem der traditionelle Traumpreis der DGSM verliehen. Den Preisträger erwartet eine Ehrenmitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e. V.

Weiterführende Informationen zu den Bewerbungsfristen und Voraussetzungen finden Sie auf www.dgsm.de unter der Rubrik „Allgemeines/Preise & Förderungen“.



ResMed



Vernetzt, einfach zu bedienen und immer up-to-date

Mit patientenorientierten und innovativen Funktionen bietet die AirSense™ 11-Serie von ResMed neue Möglichkeiten für ein erfolgreiches OSA-Therapie Management.

Care Check-In, Persönlicher Therapieassistent (PTA) und die myAir™-Engagement App sind speziell auf die Bedürfnisse der Patient:innen zugeschnitten und erleichtern die Therapie.



Jetzt mehr erfahren
i.ead.me/airsense11



Sponsoren

Hauptsponsoren

Wir danken den folgenden Firmen für ihre großzügige Unterstützung:

IDORSIA Pharmaceuticals Germany GmbH



Inspire Medical Systems Europe GmbH



Löwenstein Medical SE & Co. KG



NYXOAH SA



ResMed Germany Inc.



Industrieprogramm

Folgende Firmen richten während der DGSM-Tagung eine Industriesession aus und freuen sich über Ihren Besuch:

BIOPROJET Deutschland GmbH



HelloBetter



HENNIG Arzneimittel GmbH



IDORSIA Pharmaceuticals Germany GmbH



Inspire Medical Systems Europe GmbH



Löwenstein Medical SE & Co. KG



mementor DE GmbH



Philips GmbH Market DACH

PHILIPS



ResMed Germany Inc.

ResMed

Vanda Pharmaceuticals Germany GmbH



Die Industriesessions finden wie folgt statt:

Donnerstag, 7. Dezember

15:15–16:45 Industriesessions

Freitag, 8. Dezember

12:30–14:00 Industriesessions

Samstag, 9. Dezember

11:15–12:45 Industriesessions

Stand bei Drucklegung



Aussteller

- AENDUO SRL
- AescuBrands UG (haftungsbeschränkt)
- Apotheken- und Ärzte Abrechnungszentrum
- Dr. Güldener GmbH
- Bioprojet Deutschland GmbH
- BMC Medical Co. Ltd.
- Breas Medical GmbH
- Certmedica International GmbH
- CNSAC MedShop GmbH
- Compumedics Europe GmbH
- Critical Care Gesellschaft für home care Medizintechnik GmbH
- DVTA e. V.
- Fisher & Paykel Healthcare GmbH
- GETEMED Medizin- und Informationstechnik AG
- Hans Müller HMP Medizintechnik GmbH
- Heel GmbH
- HelloBetter
- HENNIG Arzneimittel GmbH & Co. KG
- IDORSIA Pharmaceuticals Germany GmbH
- IfM Ingenieurbüro für Medizintechnik GmbH
- Inspire Medical Systems Europe GmbH
- Institut für Anaplastologie Velten & Hering GbR

- Jochum Medizintechnik GmbH
- LivaNova Deutschland GmbH
- Löwenstein Medical SE & Co. KG
- mementor DE GmbH
- NYXOAH SA
- Onera Health
- OxyCare GmbH
- Philips GmbH Market DACH
- ProSomnus Sleep Technologies
- Radiometer GmbH
- ResMed Germany Inc.
- SomnoMed Germany GmbH
- SOMNOmedics GmbH
- Vanda Pharmaceuticals Germany GmbH
- VitalAire GmbH
- VIVISOL Deutschland GmbH

Stand bei Drucklegung

Transparenz

Die Sponsoringleistungen der beteiligten FSA-Mitgliedsunternehmen (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e. V.) sind auf der Tagungshomepage einsehbar.



Allgemeine Informationen

Tagungsort

Estrel Congress Center Berlin
Sonnenallee 225 | 12057 Berlin

Termin

7.–9. Dezember 2023

Tagungsgebühren und Registrierung

Die DGSM ist als wissenschaftlicher Veranstalter in vollem Umfang verantwortlich für das wissenschaftliche Programm und die Tagungsgebühren.

Informationen zu den Tagungsgebühren, zur Registrierung sowie zu Begleichung der Gebühren und Bestätigung können Sie der Tagungshomepage www.dgsm-kongress.de entnehmen.

Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung der 31. Jahrestagung der DGSM wird bei der Ärztekammer Berlin, der Freiwilligen Registrierung für beruflich Pflegende sowie DIW-MTA e. V./DVRTA e. V. beantragt. Die Fortbildungspunkte werden im Herbst auf der Tagungshomepage www.dgsm-kongress.de publiziert.

Anreise, Hotelreservierung und Unterkunft

Unter der Rubrik „Anreise & Hotels“ auf der Tagungshomepage www.dgsm-kongress.de finden Sie Hinweise zur Anreise sowie Informationen zu reservierten Zimmerkontingenten in ausgewählten Hotels.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte der Tagungshomepage www.dgsm-kongress.de.

... NEU ... Zur Behandlung der Chronischen
Insomnischen Störung ... NEU ... Erster DORA* in
Deutschland. Besser schlafen durch gezielte Hemmung
der Wachheit, nicht sedierend ... NEU ...

Gute
Nacht.

Guten
Tag.

Chronische Insomnische Störung beeinträchtigt
die Nacht und die Tagesaktivität.^{1,2}

QUVIVIQ ▼ 50 mg macht den Unterschied:

- Schnelleres Einschlafen, längeres Schlafen³
- Weniger Müdigkeit, mehr Tagesaktivität³
- Ohne Anzeichen von körperlicher Abhängigkeit nach dem Absetzen^{**},⁴

QUVIVIQ ▼
Daridorexant 50mg
Filmtabletten

* Dualer Orexin-Rezeptor-Antagonist. ** Die Behandlungsdauer sollte so kurz wie möglich sein und muss regelmäßig neu bewertet werden.

Referenzen: 1. Riemann D et al. European guideline for the diagnosis and treatment of insomnia. J Sleep Res. 2017;26(6):675–700. 2. Sateia MJ et al. Clinical Practice Guideline for the Pharmacologic Treatment of Chronic Insomnia in Adults: An American Academy of Sleep Medicine Clinical Practice Guideline. J Clin Sleep Med. 2017;13(2):307–349. 3. Mignot E et al. Safety and efficacy of daridorexant in patients with insomnia disorder: results from two multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled, phase 3 trials. Lancet Neurol. 2022;21(2):125–139. 4. Fachinformation QUVIVIQ, Stand März 2023.

QUVIVIQ™ 25 mg/50 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Daridorexant ▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation. **Wichtiger Hinweis:** Vor der Verschreibung ist die vollständige Fachinformation zu konsultieren. **Zusammensetzung** Jede Filmtablette enthält Daridorexanthydrochlorid entsprechend 25 mg/50 mg Daridorexant. **Sonstige Bestandteile:** Tablettenkern: Mannitol (Ph.Eur.) (E421), mikrokristalline Cellulose (E460), Povidon K30, Croscarmellose-Natrium, Siliciumdioxid-Hydrat, Magnesiumstearat (Ph.Eur.) [pflanzlich]; Filmüberzug: Hypromellose (E464), mikrokristalline Cellulose (E460), Glycerol, Talkum (E553), Titandioxid (E171), Eisen(III)-oxid (E172), Eisen(II,III)-oxid (E172), **50-mg-Tabletten zusätzlich:** Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172). **Anwendungsgebiete** Behandlung von Erwachsenen mit Schlafstörungen (Insomnie), deren Symptome seit mindestens 3 Monaten anhalten und eine beträchtliche Auswirkung auf die Tagesaktivität haben. **Gegenanzeigen** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, Narkolepsie, gleichzeitige Einnahme starker CYP3A4-Inhibitoren **Nebenwirkungen** Häufig (≥1/100, <1/10): Kopfschmerzen, Somnolenz, Schwindel, Übelkeit, Müdigkeit. Gelegentlich (≥1/1.000, <1/100): (hypnagogische/hypnopompische) Halluzinationen, Schlafapnoe. **Pharmazeutischer Unternehmer** Idorsia Pharmaceuticals Deutschland GmbH, Marie-Curie-Straße 8, 79539 Lörrach, Deutschland **Verkaufsabgrenzung** Verschreibungspflichtig **Stand der Information** 03/2023 **Die vollständige Fachinformation finden Sie unter** www.idorsia.de/de/QUVIVIQ_SmPC_de.pdf. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den örtlichen Vertreter. **Nebenwirkungen müssen gemeldet werden. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das in Abschnitt 4.8 der Fachinformation aufgeführte nationale Meldesystem zu melden:** Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: <http://www.bfarm.de>

idorsia

Abend- und Rahmenprogramm

Donnerstag, 7. Dezember

Festliche Eröffnung Industrieausstellung

Kommen Sie mit Ihren KollegInnen zur festlichen Eröffnung zusammen und lassen Sie sich einstimmen auf die Jahrestagung 2023.



© Alterfalter / Adobe.stock.com

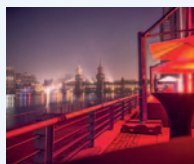
Uhrzeit 20:45–22:00 Uhr

Kosten kostenfrei (Begleitpersonen: 20 EUR)

Freitag, 8. Dezember

Gesellschaftsabend im Spreespeicher

Lassen Sie zum Ausklang des zweiten Kongresstages im Spreespeicher die bisherigen Kongresserlebnisse Revue passieren und genießen Sie einen unterhaltsamen Abend mit gutem Essen, Musik und interessanten Gesprächen.



© www.bergemann-fotografie.de

Uhrzeit 20:00–01:00 Uhr (Einlass ab 19:30 Uhr)

Kosten 60 EUR Kongressteilnehmende/Begleitpersonen
20 EUR Studierende

Samstag, 9. Dezember

Patientenforum

Das Patientenforum bietet Interessierten und Betroffenen die Möglichkeit, neben einer Podiumsdiskussion mit Experten, individuelle Fragen an diese zu richten. Weiterführende Informationen erhalten Sie im Hauptprogramm.

Kosten kostenfrei, öffentliche Veranstaltung

Samoa

Smart. Simple. Small.

Unser Polygraphiegerät Samoa ist ausgerichtet auf den standardisierten Einsatz im diagnostischen und therapeutischen Bereich.



Smart

Die integrierte Bluetooth-Schnittstelle ermöglicht den kabellosen Datenaustausch mit den Schlaftherapiegeräten der neuesten Generation von Löwenstein.

Simple

Dank des integrierten Farbdisplays und der intuitiven Steck- und Anschlussmöglichkeiten für Sensoren ist die Bedienung fast selbsterklärend.

Small

Mit seinen kleinen Abmessungen und dem vergleichsweise geringen Gewicht bietet Samoa einen sehr angenehmen Tragekomfort.



*Willkommen
in Berlin!*

